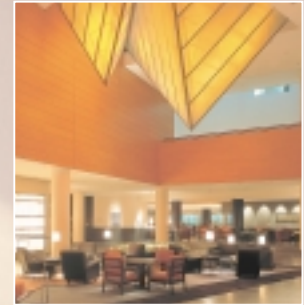


6.

DEUTSCHER ZAHNÄRZTE
UNTERNEHMERTAG

BERLIN 31. OKTOBER UND 1. NOVEMBER 2003



„Dental Wellness – Was Patienten wirklich wollen“

Fortbildung und Veranstaltungen
August – Dezember 2003



Tag der Zahnmedizin hat sich etabliert

Die Resonanz war groß: rund 340 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren am 16. Mai 2003 nach Witten gereist, um sich beim „Priv.-Doz. 4. Tag der Zahnmedizin“ an der Universität Witten/Herdecke fortzubilden. Veranstalter Priv.-Doz. Dr. Jochen Jackowski, Leiter der zahnärztlichen Chirurgie in Witten: „Unser Veranstaltungsformat hat sich unter den Fortbildungsformaten für Zahnärzte etabliert.“

► Redaktion

Die Wittener Weiterbildungsveranstaltung bietet niedergelassenen Zahnärzten und ihrem Praxisteam nun bereits im vierten Jahr die Möglichkeit, an einem Tag mehrere Kurse mit hochkarätigen Referenten zu besuchen – und das für einen vergleichsweise kleinen Kostenbeitrag von 150 Euro für das ganze Team. Möglich ist dieser niedrige Preis durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher Unternehmen aus der Dentalbranche, mit denen die Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Witten/Herdecke seit Jahren zusammenarbeitet.

Fachkurse mit hochkarätigen Referenten

Die Besonderheit der Veranstaltung: Die Teilnehmer konnten aus diesmal 18 Fachkursen und noch einmal sieben Hauptveranstaltungen in insgesamt fünf Fortbildungsblöcken das für sie jeweils Passende auswählen. Die Zahl der Kurse, besetzt mit hochkarätigen Referenten der UWH

oder externen, konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (16) noch einmal kräftig gesteigert werden. Begehrt waren wieder die Kurse mit betriebswirtschaftlichen oder juristischen Fragestellungen, sei es das Problem einer guten Praxisorganisation, über „Qualitätsmanagement“ bis hin zum „Zahnarzt in der Wirtschaftlichkeitsprüfung“.

Kursangebot speziell für Helferinnen

Eine weitere Besonderheit: Spezielle Kurse für Helferinnen. Hier spannte sich das Spektrum von „Die exakte Alginatabformung“ bis zum „Anfertigen von Provisorien“. Währenddessen ließen sich ihre Chefs informieren über „Diagnostik und Therapie der Zahnbehandlungsangst“ oder „Mundschleimhautbrennen“. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, sich über die zahnmedizinische Ausbildung an der Universität Witten/Herdecke, über Forschungsprojekte sowie über Neuheiten der Dentalindustrie zu informieren. ◀

6. DZUT – Deutscher Zahnärzte Unternehmertag

Im einzigartigen Berliner Hotel „Grand Hyatt“ am Potsdamer Platz wird am 31. Oktober und 1. November 2003 der 6. DZUT Deutsche Zahnärzte Unternehmertag stattfinden. Zum Thema Gesundheitspolitik werden prominente Referenten wie Horst Seehofer, ehem. Bundesgesundheitsminister im Kabinett Kohl, und der engste Berater von SPD Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, Prof. Karl Lauterbach, erwartet.

► Dr. Torsten Hartmann



Die exklusive Atmosphäre des „Grand Hyatt“ am Potsdamer Platz erwartet die Teilnehmer des 6. DZUT Deutschen Zahnärzte Unternehmertages – und natürlich ein spannendes Programm in einer von sozialen und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägten Zeit.

„Dental Wellness – Was Patienten wirklich wollen“ diese Frage steht im Fokus des diesjährigen Unternehmertages. Auf welche Eckpfeiler in der Gesundheitspolitik wird sich die rot-grüne Bundesregierung festlegen und wie steht die Opposition zu diesen Vor-

schlägen? Kontrovers und konstruktiv wird am Freitag referiert und diskutiert. Horst Seehofer und Prof. Karl Lauterbach treffen auf Kassenvertreter und Zahnärzte beim abendlichen „Talk im Hyatt“, moderiert von n-tv-Moderator Klaus Bresser. Der Samstag steht ganz im Zeichen strategischer Überlegungen und neuer Lösungsansätze. „Wie beeinflusst die Veränderung von Bedürfnissen Märkte?“ – Antworten verspricht Prof. Eckard Minx, Leiter eines internationalen Forschungsbereiches der Daimler Chrysler AG. Er weiß, wie aus Bedürfnissen Trends entstehen.

Die Adaption dieser Trends auf den Gesundheitsmarkt vollzieht in seinem Vortrag Deutschlands prominentester Schönheitschirurg, Prof. Werner Mang, Ärztlicher Direktor der Bodenseeklinik. Im Anschluss wird Smilecare Gründer Dr. Josef Schmideder die Potenziale beleuchten, die sich aus dem Streben der Patienten nach Schönheit und Gesundheit für die Zahnmedizin erschließen.

Wie diese Konzepte in der täglichen Praxis erfolgreich umgesetzt, Mitarbeiter motiviert und Fehler vermieden werden können, ist Gegenstand des Vortrages des niedergelassenen Zahnarztes und Lufthansa-Piloten Dr. Bernhard Saneke. Sammeln Sie neue Erkenntnisse – entdecken Sie die „neue Mitte Berlins“ und genießen Sie den Charme der deutschen Hauptstadt. ◀

kontakt: ↙

Oemus Media AG
Veranstaltungsabteilung
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-3 90
E-Mail:
dzut2003@oemus-media.de
www.oemus.de



Die Oemus Media AG will an den Erfolg der vergangenen Zahnärzte Unternehmertage anknüpfen.



Preisverleihung auf dem 5. DZUT Deutschen Zahnärzte Unternehmertag in Leipzig.

33. Internationaler Jahreskongress der DGZI

„Optimale prothetische Versorgung durch perfekte Planung“ lautet das Motto des 33. Internationalen Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI), der vom 2. bis 4. Oktober 2003 in der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn am Rhein (Maritim Hotel) stattfindet. Auch der Weltverband ICOI beteiligt sich mit namhaften Referenten an dem wissenschaftlichen Programm. Aus vielen Mitgliedsländern des ICOI, aus dem Nahen und Mittleren Osten, aus Deutschland, Mittel- und Osteuropa und nicht zuletzt aus den USA werden die Teilnehmer erwartet.

► **Karl-Heinz Glaser**

Mit dem herausragend besetzten Mainpodium und zusätzlichen Kongressschwerpunkten trägt der Vorstand der DGZI dem großen Interesse Rechnung. So wird nach der Gründung der Implantat-Prothetischen Sektion (IPS) in Berlin erstmals ein Podium für Prothetik eingerichtet und das Podium für Zahntechniker aufgewertet. Auch die „Jungen Implantologen“, eine sehr erfolgreiche Studiengruppe der DGZI mit über 100 Mitgliedern unter Leitung von Dr. Marius Steigmann, präsentiert sich in Bonn auf einem eigenen Forum. Computergestützte Planung und Navigation, Lasertechnologie, die Möglichkeiten der augmentativen Chirurgie und aktuelle Methoden wie Sofortimplantation, Sofortversorgung und Sinuslift stehen im Mittelpunkt der Vorträge im Podium „Limited Attendance Clinics“. „Implantologie von A bis Z“, „Praxismanagement“ und „Abrechnung“ sind die Schwerpunktthemen des parallel veranstalteten Kongresses für die implantologische Assistenz. Die wissenschaftliche Leitung des Jahreskongresses liegt bei Dr. Dr. Peter Ehrl und

Dr. Ady Palti, die organisatorische Leitung bei Dr. Roland Hille, Dr. Rainer Valentin und Dr. Rolf Vollmer. Die Sprecher des Mainpodium in Bonn sind Brian Banton, Prof. Dr. Jürgen Becker, Dr. Mick Drago, Dr. Dr. Peter Ehrl, Prof. Dr. Dr. Winfried Engelke, Dr. Scott Ganz, Dr. Dr. Dieter Haessler, Dr. Luc W. J. Huys, Dr. Kenneth Judy, Dr. Axel Kirsch, Dr. Richard Kraut, Dr. Carl Misch, Dr. Patrick Missika, Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Dr. Ady Palti, Dr. Micha Peled, Dr. Paul Petrunaro, Dr. G.E. Romanos, Dr. Philippe Russe, Dr. André Saadoun, Prof. Dr. Rainer Schmelzeisen, Dr. Devorah Schwartz-Arad, Dr. Rolf Semmler, Dr. Hom-Lay Wang sowie Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller. Ein attraktives Rahmenprogramm mit dem festlichen Galadiner am Samstagabend, 4. Oktober, als glanzvollen Höhepunkt und Schlusspunkt, rundet den Jahreskongress ab. Die Oemus Media AG als bewährter Organisationspartner der DGZI rechnet bei der von ihr veranstalteten internationalen Dentalschau im Rahmen des Kongresses ebenfalls mit einem neuen Ausstellerrekord. ◀

info:

Wissenschaftliches Programm:
DGZI e.V.
Bruchsaler Str. 8
76703 Kraichtal
Tel.: 0 72 51/44 02 99-0
Fax: 0 72 51/44 02 99-29
E-Mail: info@dgzi.de
www.dgzi.de

Anmeldung/Organisation:
Oemus Media AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-3 90
E-Mail:
dgzibonn2003@oemus-
media.de

Das Gesamtprogramm des 33. Jahreskongresses in Bonn sendet die DGZI gerne zu, es ist auch im Internet unter www.dgzi.de abrufbar.

Das Interesse am IEC ist ungebrochen

Am 23./24. Mai 2003 fand in Berlin parallel zur Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) der 10. IEC Implantologie-Einsteiger-Congress statt. Mit ca. 550 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet und 56 beteiligten Ausstellern konnte das Veranstaltungswochenende erneut als voller Erfolg verbucht werden.

► Jürgen Isbaner

Dem Anspruch auf Objektivität, Vollständigkeit und Effizienz wurde der Berliner Jubiläumskongress in jeder Weise gerecht. Innerhalb von zwei Tagen hatten Einsteiger und Anwender in Berlin die einmalige Gelegenheit, sich umfassend und gezielt rund um das Thema „Implantologie“ zu informieren. Neben den Fachvorträgen im Hauptplenum boten vor allem die begleitende Dentalausstellung mit immerhin 56 Ausstellern sowie die 62(!) Workshops ausreichend Gelegenheit, Implantologie hautnah zu erleben. Vom Marktführer bis zum kleinsten Anbieter war alles vor Ort,

was Rang und Namen hat. In dieser Fülle bietet dies wohl keine zweite Implantologie-Veranstaltung. Zusätzlich wertvoll war dieses erste Schnupperrn auf dem Gebiet der Implantologie für die Teilnehmer auch dadurch, dass der IEC Implantologie-Einsteiger-Congress von den Praktikergesellschaften offiziell unterstützt wird. Neben der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie sind dies der Berufsverband der implantologisch tätigen Zahnärzte, der Berufsverband Deutscher Oralchirurgen, die Mitteldeutsche Vereinigung für Zahnärztliche Implantologie und das Deutsche Zentrum



Blick in den Tagungssaal – während der gesamten Veranstaltung war das Mainpodium immer bis auf den letzten Platz besetzt.



Der „schöne Teil“ des Kongresses – über 100 zahnärztliche Assistentinnen nahmen am Kongress teil.



„Implantologie wird jünger“ – auffallend war der sehr hohe Anteil von jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten.

für orale Implantologie. Damit wurde die Teilnahme am Kongress mit entsprechenden Fortbildungspunkten laut Konsensuskonferenz honoriert. Darüber hinaus bot die Präsenz der Fachgesellschaften den Einsteigern die Möglichkeit, sich über die Vorteile einer Mitgliedschaft und über die Fortbildungsangebote der Fachgesellschaften zu informieren. Informationen rund um die Implantologie waren ohnehin das gefragteste „Gut“ und so verwundert es kaum, dass die Hands-on-Kurse und Workshops von Implantatanbietern, Laserfirmen und Vertreibern von Knochenersatzmaterialien im Rahmen des Einsteiger-Congresses außerordentlich gut besucht waren. Einzigartig bleibt das Einsteiger-Handbuch „Implantologie“, das jeder Teilnehmer erhielt. Auf über 200 Farbseiten informiert es über die fachlichen Grundlagen und die für den Implantologiemarkt relevanten Firmen sowie deren Produkte. Aktuelle Marktübersichten zu Implantatsystemen, Ästhetikaufbauten, Membranen, Knochenersatzmaterialien und Chirurgieeinheiten erleichtern dem Leser den Vergleich. Alles in allem also ein Kompendium, welches in keiner implantologischen Praxis fehlen sollte. Interessenten können das Einsteiger-Handbuch zum Preis von 50,- € zzgl. MwSt. über die Oemus Media AG beziehen. Die parallel zum IEC Implantologie-Einsteiger-Congress stattfindende Frühjahrstagung der DGZI stand in diesem Jahr unter

dem Thema „Sofortimplantation und Sofortbelastung“. Zahlreiche Anwender berichteten über ihre vielschichtigen Erfahrungen auf diesem Gebiet. Kennzeichnend für das hohe fachliche Niveau der Veranstaltung waren insbesondere die Hauptvorträge aus dem universitären Bereich. Zu den Rednern gehörten hier Prof. Nentwig/Frankfurt a. M., Prof. Becker/Düsseldorf und Prof. Dielert/München. In den sich daran anschließenden Workshops und Seminaren hatten die Teilnehmer der Frühjahrstagung die Gelegenheit, sich vertiefend mit den Details der Problematik vertraut zu machen. Insgesamt bleibt zu bemerken, dass beide Veranstaltungen in ihrer Kombination in puncto Vielfalt, Informationsfülle und inhaltlich-organisatorischer Umsetzung Beachtliches geboten haben. Gleichsam liegt hierin für die Zukunft ein riesiges Potenzial, das es zu nutzen gilt. Die Teilnehmer erwarten im nächsten Jahr in Ulm erneut ein hochkarätiges Programm. Neben dem IEC Implantologie-Einsteiger-Congress wird insbesondere die Frühjahrstagung mit dem Thema „Extremfälle in der Implantologie“ ein spannendes Programm bieten. ◀

info:

11. IEC Implantologie-Einsteiger-Congress, Frühjahrstagung der DGZI, 07./08. 05. 2004, Info: Oemus Media AG, Telefon: 03 41/4 84 74-3 09



Eine gut besuchte Ausstellung ...



reges Interesse der Teilnehmer ...



und zufriedene Aussteller.

Hochkarätiges auf Implantologie-Kongress

Im Fokus des 10. Internationalen FRIADENT Symposiums vom 14. bis 17. Mai 2003 in Mannheim standen die Themen Knochenregeneration, Prothetik und Funktion, Implantatoberfläche und Sofortimplantation sowie Weichgewebemanagement. Der Kongress wagte einen Überblick und Rückblick auf vier Dekaden erfolgreicher Implantologie und spannte den Bogen bis in die nahe Zukunft. Die Festveranstaltung, die DENTSPLY Friadent unter dem Motto: „Celebrate the World“ ausgerichtet hatte, war glanzvolle Krönung der Jubiläumsveranstaltung.

► Redaktion

Mehr als 1.600 Experten aus aller Welt waren der Einladung der DENTSPLY Friadent gefolgt. Es erwartete sie eine hochkarätig besetzte Veranstaltung mit der Elite der dentalen Implantologie. 57 namhafte Referenten aus zwölf Ländern legten ihre neuesten Studien vor und gaben praktische Erfahrungen weiter. Das Programm bestand aus einem zweitägigen Vorkongress mit Live-Operationen und einem zweitägigen Hauptkongress mit parallel stattfindenden Themensitzungen sowie je einem speziellen Vortragsblock für Zahntechniker und zahnmedizinische Fachangestellte. Drei führende Kliniker bildeten das wissenschaftliche Präsidium: Prof. Dr. Rolf Ewers, Direktor und Vorstand der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Medizinischen Universität Wien, Österreich, Prof. Dr. Georg-Hubertus Nentwig, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie des ZZMK der Universität Frankfurt am Main, sowie Prof. Dr. Heiner Weber, Direktor der Abteilung Zahnärztliche Prothetik an der Zahnklinik der Universität Tübingen. Seit die Implantologie von der Versorgung des unbezahnten atrophierten Kiefers auf die mo-

derne Art der Restauration ausgeweitet wurde, liegt das Augenmerk für die erfolgreiche Implantation auf Fragen nach der Knochenqualität und der Osseointegration, nach der implantatgerechten Kraftübertragung der Kaukräfte, nach dem richtigen Zeitpunkt für die Belastung sowie nach Erhalt und Rekonstruktion des Weichgewebes.

Entwicklung vorantreiben

DENTSPLY Friadent Geschäftsführer Walter H. Hund richtete seinen Blick in die Zukunft. Als kommende Trends in der Implantologie sah Hund die Entwicklung biologisierter Oberflächen, die Perfektionierung der augmentativen Techniken sowie weitere Fortschritte in der Sofortimplantation. Das DENTSPLY Friadent-Team wolle auf diesem Kongress deutlich machen, welche Synergien sich durch das vereinte Know-how der FRIADENT- und ANKYLOS-Produktlinien ergeben. Dr. Werner Groll, ebenfalls DENTSPLY Friadent Geschäftsführer, ergänzte, man wolle die Partnerschaft mit Anwendern und Wissenschaftlern weiter ausbauen. Dazu arbeite man weltweit mit 42 führenden Universitä-



Volle Vortragsäle im CCM Rosengarten.

ten zusammen. Bis heute lägen allein 65 wissenschaftliche Studien zu DENTSPLY Friadent Produktanwendungen vor.

Frage der Knochenqualität

Ein Kongressschwerpunkt widmete sich dem Knochenhalt. Dr. Fred Bergmann aus Viernheim legte dar, dass die Transplantation bei starker Knochenresorption nach wie vor nicht durch andere Augmentations-techniken zu ersetzen sei. Auch Prof. Dr. Fouad Khoury, Direktor der Privatklinik Schloss Schellenstein, Olsberg, ging auf Transplantate aus autologem Knochen ein. Er blickt auf 18 Jahre Erfahrung zurück und präsentierte Ergebnisse von mehr als 4.000 Blockaugmentationen. Neuere Verfahren gelten gegenüber diesem Standard nur als Alternativen, da sie sich noch nicht auf solche beeindruckende Langzeitdokumentationen stützen können. Der autologe Knochengraft gilt daher allgemein als „Goldstandard“, an dem sich andere Methoden erst messen lassen müssen. Hat sich allerdings das Knochenangebot lediglich verschmälert, so Professor Nentwig, bieten sich das Bone Spreading (Aufweitung) und Bone Splitting (Auftrennung und Dehnung) als wirkungsvolle Verfahren zur Optimierung des Implantatlagers an. Eine weitere erfolgreiche Methode stellt die vertikale Distraktionsosteogenese dar, die Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner, Direktor der Zahnärztlichen Chirurgie und Plastischen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität zu Köln, vorstellte. Man kann auf die Entnahme von Knochen an anderer Stelle verzichten und kommt stattdessen durch die schrittweise Bewegung umschriebener Abschnitte des Alveolarfortsatzes in vertikaler Richtung zu einer gesteuerten Knochenneubildung. Professor Zöllners Studie mit 239 Patienten belegte den therapeutischen Erfolg dieser Maßnahme. Einen Schritt weiter gingen Dr. Steven A. Guttenberg, Washington D.C., USA, und Präsidiumsmitglied Professor Ewers. Ihre Studien befassten sich mit der Knochenaugmentation durch das Knochenersatzmaterial PepGen-15™. Das neben der Trägersubstanz enthaltende P-15 ist das einzige synthetisch hergestellte Material, das die natürliche Knochenregeneration nachweislich beschleunigt. „Knochenaugmentation in der Hälfte der

Zeit?“ fragte deshalb Dr. Guttenberg. Er wies nach vier Monaten Anwendung einen Knochenzugewinn von 321 Prozent nach. Zusätzlich stellte Professor Ewers Untersuchungen zum Knochenersatzmaterial FRIOS Algipore vor. Dieses hoch poröse Kalziumphosphat wird aus Meeresalgen gewonnen und weist eine Wabenstruktur ganz ähnlich der des menschlichen Knochens auf. Die neu gebildeten Knochenzellen wachsen dort hinein, während das Material langsam resorbiert wird. Noch Zukunftsmusik ist der klinische Einsatz von Knochenmarkzellen. Dr. Gerrit J. Meijer von der Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsklinik Utrecht, Niederlande, wies im Labor nach, dass kultivierte Zellen von Ziegen in der Lage sind, sich zu osteogenen Zellen zu differenzieren. So könnte ein echtes Äquivalent zu einem autologen Knochen-Transplantat hergestellt werden. Ist die Knochenaugmentation vollzogen, geht es nach der Implantation um den Erhalt der Hartgewebe unter Belastung durch Kaukräfte. In diesem Zusammenhang widmete sich Dr. Mathias Plöger, Praxisinhaber aus Detmold und Gutachter des Bundesverbandes der niedergelassenen implantologisch tätigen Zahnärzte in Deutschland (BDIZ), Fragen zu Knochendichte, -abbau und -erhalt. Anhand von Studien zeigte er auf, dass die Dichte von der Stärke der Zugbelastung abhängt.

Mikroretentive Oberflächen gegen Knochenverlust

Ebenso entscheidend für den Implantationserfolg wie die Kraftübertragung auf den Kauapparat ist die Anbindung an den Knochen über die Oberflächenmorphologie des Implantates. Dass Strahlen und Ätzen der Oberfläche zum gewünschten Ergebnis führen, belegte Prof. Dr. Jürgen Geisgerstorfer, Leiter der Sektion Medizinische Werkstoffkunde und Technologie an der Universität Tübingen, durch In-vitro-Prüfungen. Er stellte Studien vor, die eine beschleunigte Zelladhäsion auswiesen und ein noch unausgeschöpftes Potenzial zur Steigerung der Biokompatibilität und Reduktion der Einheilzeit vermuten ließen. Diese These untermauerten Dr. Rachel Sammons, Dozentin für Biomaterialien an der Zahn-



Dr. Fred Bergmann

linik der Universität Birmingham, Großbritannien, und Prof. Dr. Arthur Novaes Jr., Direktor der Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Parodontologie, an der School of Dentistry of Ribeirao Preto, University of Sao Paulo, Brasilien. Dr. Sammons untersuchte in vitro eine neue experimentelle DENTSPLY Friadent Implantatoberfläche und konstatierte, dass eingewanderte Osteoblasten multizelluläre Schichten bildeten und so die Osseointegration förderten. In einem anderen Test an der neuen experimentellen Oberfläche kam Professor Novaes zu ähnlichen Ergebnissen: Er dokumentierte einen gesteigerten Knochen-Implantat-Kontakt.

Die moderne Implantologie

Einen Zusammenhang zwischen den osseinduktiven Eigenschaften der Implantatoberfläche und der Möglichkeit zur Sofortimplantation und Sofortbelastung stellten Dr. Marco Degidi aus Bologna und Prof. Dr. Adriano Piattelli, Dekan und Direktor des Forschungsbereichs, Zahnklinik der Universität Chieti, Italien, her. Die Quintessenz ihres Beitrages: Treffen entsprechende Faktoren – auch hinsichtlich Knochenqualität und -quantität – zusammen, ist heute die Sofortbelastung möglich. Dem stimmten auch Dr. Georg Bayer und Dr. Steffen Kistler zu, beide Mitinhaber einer Gemeinschaftspraxis in Landsberg a. Lech. Sie untersuchten 123 Patienten mit insgesamt 438 sofort belasteten Implantaten und verglichen diese mit einer gleich starken Kontrollgruppe, die durch Einheitszeiten von drei bis sechs Monaten gekennzeichnet war. Um den Zuhörern einen konkreten Einblick in die Sofortimplantation zu geben, präsentierte Prof. Dr. Patrick Missika, Fakultät für Oralchirurgie, Paris Universität VII und außerordentlicher Professor der Tufts University, Boston, seine chirurgische Technik anhand eines Unterkiefermolaren. Und Dr. Eitan Mijiritsky, Koordinator der Klinischen Forschung des Center of Oral Implantology am Hadassa Hospital, Jerusalem Hebrew University, diskutierte interessante klinische Fälle mit Implantaten unter Sofortfunktion. Auch an den Universitäten Basel und Graz wurden schon Erfahrungen mit sofort belasteten Implantaten gemacht: Prof. Dr. Dr. J. Thomas Lambrecht, Departements-

vorsteher des Zentrums für Zahnmedizin der Universität Basel, Schweiz, stellte 143 Fälle vor und Dr. Martin Lorenzoni, Assistenzprofessor, Abteilung Prothetik an der Universitätszahnklinik Graz, Österreich, legte 12-, 16- und 18-Monatsstudien vor. Vor der Entscheidung für die frühzeitige Belastung muss die Indikationsstellung sehr sorgfältig erfolgen. Darauf wurde besonders in einem Vortrag hingewiesen, den Dr. Thomas Hanser, C. Becker, F. Berger und Prof. Dr. Fouad Houry aus Olsberg vorbereitet hatten. Sie legten eine vergleichende Studie zwischen sofort belasteten und nicht funktionell belasteten Implantaten vor und fanden heraus, dass die Rehabilitationszeit bei sofortiger Implantatbelastung verkürzt sein kann. Um die Erfolgsaussichten zu steigern und das Ergebnis vorhersehbar zu machen, empfahlen Dr. Ian Aires und Dr. Joel Berger, Zahnmediziner und Arzt, beide praktizierend in San Diego, dem Auditorium den Einsatz diagnostischer Instrumente, mit denen die Primärstabilität exakt gemessen werden kann.

Weichgewebemanagement

Die Sofortimplantation ist für den Patienten nicht nur angenehmer, sondern bietet noch einen Vorteil, so die Aussage von Dr. Sylvain L. Altglas, Parodontologe und Implantologe aus Paris: Weich- und Hartgewebe bilden sich nicht zurück. Dr. Maurice Albert Salama, Praxismitinhaber und Klinischer Assistenzprofessor, Abteilung für Parodontologie am Medical College in Atlanta, untermauerte diese Aussage anhand eines Beispiels mit traumatischem Verlust von Frontzähnen. Dem gegenüber legte Dr. Stephan L. Wheeler, Praxisinhaber aus San Diego, Studien vor, die eine Resorption des Kieferkammes von drei bis vier Millimeter ergaben, wenn nicht sechs Monate nach Zahnextraktion implantiert wird. Zusammen mit Zahntechnikermeister Renzo C. Casellini, Laborinhaber und Dozent für Restaurative Zahnheilkunde in Los Angeles sowie Assistenzprofessor für Implantatprothetik in Brasilien, stellte er den transgingivalen anatomischen Einheilpfosten Esthetic-Cap vor. Dieser unterstützt die Hart- und Weichstrukturen auf dieselbe Art wie vorher der natürliche Zahn und formt so das Weichgewebe in analoger Weise aus. ◀



Symposiums-Pressekonferenz – (von links) Walter Hund, Dr. Werner Groll, Prof. Dr. Heiner Weber, Nadine Dusberger.



Das Highlight am Abend: Unter dem Motto „Celebrate the World“ erlebten die Teilnehmer eine Veranstaltung der Superlative.

Endodontie- Fortbildung mit CONZEPT

Das Unternehmen CONZEPT GmbH bietet Zahnärzten die Möglichkeit, sich im Bereich Endodontie fortzubilden. Das Spektrum der Seminare reicht von Produktschulungen bis hin zu Ein- bis Zwei-Tagesseminaren. Die Redaktion der ZWP event sprach mit Geschäftsführerin Juliane Behr über das Unternehmenskonzept und Ziele.

► Redaktion

▼ *Das Unternehmen CONZEPT GmbH bietet Fortbildungsveranstaltungen für Zahnärzte an, die sich im Bereich Endodontie weiterbilden wollen. Was ist das Ziel Ihres Unternehmens?*

▲ Die CONZEPT-Akademie bildet die Plattform, auf der sich Produkt und Nachfrage treffen. Die Firma CONZEPT GmbH bietet interessierten Zahnärzten unterschiedlichste Fortbildungsveranstaltungen, neueste Entwicklungen aus dem Bereich der Endodontie und den daraus resultierenden Behandlungskonzepten an. Medium sind national und international durchzuführende Schulungen an verschiedenen Standorten im In- und Ausland. Diese Angebote reichen von einfachen Produktschulungen bis hin zu anspruchsvollen Ein- bis Zwei-Tagesseminaren, deren Inhalte mit einem Netzwerk von international angesehenen Zahnärzten und Hochschullehrern entwickelt wurden. Die Zahnärzte können hier unter Anleitung von erfahrenen Experten mit neuen Instrumenten arbeiten, um so die positiven Aspekte im Rahmen der praktischen Anwendung zu erfahren. Geplant sind für die Zukunft auch Veranstaltungen im Bereich Zahnerhaltung und Parodontologie.

▼ *Ist zu spüren, dass sich immer mehr Zahnärzte auf diesen Fachbereich konzentrieren? Welche Gründe sehen Sie dafür?*

▲ Es sind in den letzten Jahren viele Endodontiekurse in Deutschland durchgeführt worden, sodass man annehmen könnte, die Nachfrage ist rückgängig. Aber CONZEPT GmbH bevorzugt nicht die industriegebundene Produktschulung, sondern hebt sich durch ihr Angebot mit guten Referenten, besten Arbeitsbedingungen und optimaler Kursbetreuung ab. Jeder Teilnehmer soll die Möglichkeit haben, mehrere Systeme unterschiedlicher Anbieter selber zu testen und anschließend die Auswahl zu treffen, mit welchem System er zukünftig in seiner eigenen Praxis arbeiten möchte.

▼ *Wurzelkanalbehandlungen verlangen äußerste Präzision. Welche Arbeitsmöglichkeiten können sich die Teilnehmer im Kurs aneignen? Wie gestalten Sie die praktische Übung im Kurs?*

▲ Wir versuchen die Präzision, die in einer Wurzelkanalbehandlung benötigt wird, dadurch zu schulen, dass wir unseren Referenten, die über eine exzellente



Juliane Behr, Geschäftsführerin der CONZEPT GmbH.

► kontakt:

Conzept GmbH
 Dekan Wenzl-Weg 2a
 82211 Herrsching
 Tel.: 0 81 42/44 42 88
 Fax: 0 81 42/4 44 56 30
 E-Mail:
juliane.behr@conzept-dental.de

praktische Erfahrung verfügen, beste Materialien zur Verfügung stellen. Er kann mit mehreren Feilensystemen am Kunststoffblock aber auch an extrahierten Zähnen arbeiten. Darüber hinaus werden alle Hilfsmittel, die für eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung notwendig sind, besprochen und auch unterschiedliche Füllungstechniken demonstriert und praktisch ausprobiert. In einigen Kursen stellen wir jedem Teilnehmer auch ein Mikroskop, diverse Antriebssysteme sowie Ultraschallgeräte zur Verfügung.

▼ **Welchen Stellenwert hat der Umgang mit NiTi-Instrumenten in den Fortbildungsveranstaltungen von CONZEPT GmbH?**

▲ Nickel-Titan-Instrumente haben die Wurzelkanalbehandlung revolutioniert, das kann man so sagen. Deshalb nehmen diese Instrumente einen wichtigen Anteil in der Schulung ein.

Die Behandlungskonzepte, die in den Veranstaltungen vorgestellt werden, sind losgelöst von Vermarktungs- und Marketingkonzepten, sodass der Teilnehmer die Chance hat, diese zu testen und einzusetzen. Trotzdem, das darf man nie vergessen, sind Nickel-Titan-Instrumente Hilfsmittel, die erfolglos bleiben, wenn das hierfür notwendige Behandlungskonzept nicht erfüllt wird.

Daher die umfangreichen und vielschichtigen Schulungen. Denn Nickel-Titan-Instrumente, falsch angewendet, können zu einer hohen Frakturrate führen, die nicht nur negative Auswirkungen für den Patienten, sondern auch für den Behandler hat.

▼ **Wie sehen Sie die Zukunft der Endodontie? Welche Möglichkeiten schöpfen Sie aus der Entwicklung bzw. welche Ziele haben Sie sich für 2004 gesteckt?**

▲ Wenn Sie bedenken, dass nur etwa 25% der deutschen Zahnärzte rotieren, d. h. mit Nickel-Titan-Instrumenten arbeiten, so ist der Nachholbedarf nach umfangreichen Schulungen sehr groß. Da immer neue Instrumente entwickelt werden, wird auch die Nachfrage nach Produktschulungen und Behandlungswissen ansteigen. Im Bereich der Wurzelkanalspülungen und Füllungsmaterialien stehen innovative neue Produkte vor der Markteinführung und hier wird es Nachholbedarf an Schulungen geben. Für das Jahr 2004 hat sich CONZEPT vorgenommen, sein Referententeam zu erweitern und die Inhalte der Schulungskurse auf Mikrochirurgie und Parodontologie auszuweiten. Hierfür stellt CONZEPT dann jedem Teilnehmer einen Phantomkopf und Mikroskop zur Verfügung. ◀



Die praktische, endodontische Arbeit mit innovativen Geräten und Materialien steht im Mittelpunkt der CONZEPT-Veranstaltungen.

► Abrechnung

28. August 2003	Prozessorientiertes Abrechnen P.O.A.	Hamburg	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72	Fax: 0 70 31/46 18 77
10. Sept. 2003	Zahnärztl. und zahntechn. Abrechnung in der Implantologie	Hamburg	steco-system-technik	Tel.: 0 40/55 77 81-0	Fax: 0 40/55 77 81 99
19. Sept. 2003	Abrechnung in der KFO für Einsteiger	Pforzheim CDC	Dentaurum	Tel.: 0 72 31/80 30	Fax: 0 72 31/80 92 95
23. Okt. 2003	Prozessorientiertes Abrechnen P.O.A.	München	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72	Fax: 0 70 31/46 18 77
30. Okt. 2003	Prozessorientiertes Abrechnen P.O.A.	Köln	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72	Fax: 0 70 31/46 18 77

► Ästhetik

03./04. Sept. 2003	Ästhetik	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
04. Sept. 2003	Ästhetik in der Totalprothetik	Wasserburg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
05./06. Sept. 2003	Power Weekend Zahnaufhellung	Nürnberg	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08	Fax: 03 41/4 84 74-3 90
09.–10. Sept. 2003	Ästhetik-Kurs „Zielsicher – Zeitnah – Kompetent“ all in one	Hamburg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
13. Sept. 2003	Seminar Ästhetische Zahnmedizin	München	Smilecare	Tel.: 0 89/29 20 90	Fax: 0 89/22 22 68
18.–19. Sept. 2003	Die Entschlüsselung des „ästhetischen Codes“ natürlicher Zähne	Hamburg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
24. Sept. 2003	Matrix, die Entdeckung des Ästhetik-Codes/HeraCeramSun – die neue Verblendkeramik	Chemnitz	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
08. Okt. 2003	Matrix, die Entdeckung des Ästhetik-Codes/Ausgereifte Legierungen – für maßgeschneiderte Lösungen	Karlsruhe	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
22. Okt. 2003	Matrix, die Entdeckung des Ästhetik-Codes /HeraCeram Sun – die neue Verblendkeramik für mehr Effizienz	Essen	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26	Fax: 0 61 81/35 42 01
21./22. Nov. 2003	Power-Weekend Zahnaufhellung	Leipzig	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08	Fax: 03 41/4 84 74-3 90

► Akupunktur

26./28. Sept. 2003	Akupunktur in der Zahnmedizin	Köln	(DAAAM) Hardy Gaus	Tel.: 0 91 26/29 52 10	Fax: 0 91 26/2 95 21 59
18./19. Okt. 2003	Spezielle Schmerztherapie für Zahnärzte (Perioperatives Schmerzmanagement)	Tübingen	(DAIST) Hardy Gaus	Tel.: 0 91 26/29 52 10	Fax: 0 91 26/29 52 159
13./14. Dez. 2003	Spezielle Schmerztherapie für Zahnärzte (Interdisziplinäre Schmerztherapie)	Tübingen	(DAIST) Hardy Gaus	Tel.: 0 91 26/29 52 10	Fax: 0 91 26/2 95 21 59

► Chirurgie

10. Sept. 2003	Live-OP-Kurs mit prakt. Übungen	Marburg	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61	Fax: 02 21/50 08 53 52
20. Sept. 2003	Comfort Plus Stufe 2 – Live-OP und Hands on	Hannover	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61	Fax: 02 21/50 08 53 52
20. Sept. 2003	Live-OP-Kursus Chirurgie mit prakt. Übungen	Kassel	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61	Fax: 02 21/50 08 53 52
26./27. Sept. 2003	Chirurgie-/Prothetikkursus für Fortgeschrittene	München	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61	Fax: 02 21/50 08 53 52

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

27. Sept. 2003	Live-OP-Sinuslift-Kursus mit diagnostischer Planung	München-gladbach	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52
27. Sept. 2003	Kombinierter Chirurgie-/Prothetik-Kurs	Lindau/Insel	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52
21./22. Nov. 2003	20. Jahrestagung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen	Nürnberg	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90

► Endodontie

13. August 2003	Arbeitskurs Endodontie	Kiel	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
27. August 2003	Arbeitskurs Endodontie	Erfurt	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
29. August 2003	Arbeitskurs Endodontie	Berlin	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
30. August 2003	Arbeitskurs Endodontie	Hannover	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
05./06. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Köln	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
06. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Bonn	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
12. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Münster	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
12. Sept. 2003	Endoworkshop (Pluradent)	Karlsruhe	J. Morita Europe	Tel.: 0 60 74/83 60 Fax: 0 60 74/83 62 99
12./13. Sept. 2003	Power Weekend Endodontie	Hamburg	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
13. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Düsseldorf	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
13. Sept. 2003	Endoworkshop	Halle	J. Morita Europe	Tel.: 0 60 74/83 60 Fax: 0 60 74/83 62 99
17. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Nürnberg	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
19. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Kassel	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
20. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Göttingen	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
26. Sept. 2003	Arbeitskurs Endodontie	Salzburg	Conzept GmbH	Tel.: 0 81 42/44 42 88 Fax: 0 81 42/44 56 30
27. Sept. 2003	Endoworkshop	Geisenheim	J. Morita Europe	Tel.: 0 60 74/83 60 Fax: 0 60 74/83 62 99
25./27. Sept. 2003	2. Jahrestagung Dt. Gesellschaft für Endodontie	Frankfurt am Main	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
10./11. Okt. 2003	Power Weekend Endodontie	Nürnberg	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
05./06. Dez. 2003	Power Weekend Endodontie	Leipzig	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90

► Funktionsdiagnostik

18./19. Sept. 2003	Funktion verstehen und gestalten APP-System im GoldenGate-System	Hannover	DequDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
05. Sept. 2003	Funktionsanalyse I	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
30./31. Okt. 2003	Funktionsanalyse II	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01

► Implantologie

27. August 2003	Forensik in der Implantologie	Hamburg	steco-system-technik	Tel.: 0 40/55 77 81-0 Fax: 0 40/55 77 81 99
29. August 2003	Astra Tech meets friends	Berlin	Astra Tech	Tel.: 0 64 31/98 69 14 Fax: 0 64 31/98 69 30
05. Sept. 2003	Integration der Implantologie in die Zahnarztpraxis	Berlin	Straumann	Tel.: 07 61/4 50 14 44
06. Sept. 2003	Sinus-Lift-OP nach Tatum am Göttinger Model für Fortgeschrittene	Hamburg	Straumann	Tel.: 07 61/4 50 14 44

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

11./12. Sept. 2003	Praktischer Technikerkurs	Hamburg	Straumann	Tel.: 07 61/45 01 44 4	
10. Sept. 2003	OP-Kurs für Implantologieeinsteiger	Hohen-Neuendorf	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
12. Sept. 2003	Moderne Augmentations-techniken für die Praxis	Schönebeck	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
12. Sept. 2003	Der erfolgreiche Einstieg in die Implantologie mit dem ANKYLOS-System	Dresden	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
13. Sept. 2003	Der erfolgreiche Einstieg in die Implantologie mit dem ANKYLOS-System	Stuhr	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
15.–20. Sept. 2003	BOI – Wochenkurse	Gommiswald	Dr. Ihde	Tel.: 0 89/31 97 61-0	
17. Sept. 2003	Assistenz der zahnärztl. Implantologie Helferinnen-Kurs	Hamburg	steco-system-technik	Tel.: 0 40/55 77 81-0	Fax: 0 40/55 77 81 99
19. Sept. 2003	Prothetikkurs mit der Universität Köln Systeme FRIALIT-2 (Klinikum) und XIVE	Köln	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
19./20. Sept. 2003	Spezielle augmentative Verfahren und Weichgewebsmanagement	Mannheim	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
19./20. Sept. 2003	BOI – Tageskurse	Gommiswald	Dr. Ihde	Tel.: 0 89/31 97 61-0	
20. Sept. 2003	Moderne Augmentations-techniken für die Praxis	Melsungen	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
24. Sept. 2003	Der erfolgreiche Einstieg in die Implantologie	Fürth	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
27. Sept. 2003	Implantat-OP-Intensiv-Kurs	Hamburg	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61	Fax: 02 21/50 08 53 52
27. Sept. 2003	Live-OP-Kurs zu erweiterten implantologischen Therapieverfahren	Hanau	Dentsply Friadent	Tel.: 06 21/4 30 20 22	Fax: 06 21/4 30 20 23
27. Sept. 2003	Astra Tech Basiskurs	Heidelberg	Astra Tech	Tel.: 0 64 31/98 69 14	Fax: 0 64 31/98 69 30
02.–04. Okt. 2003	33. Internationaler Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie	Bonn	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08	Fax: 03 41/4 84 74-3 90
08. Okt. 2003	Wirtschaftlichkeit und Preisfindung für implantologische Leistungen	Mühlhausen/Augsburg	Dr. Ihde	Tel.: 0 82 07/9 60 70	
11.–17. Okt. 2003	Durchführung von Implantationen	Sousse/Tunesien	Dr. Ihde	Tel.: 0 89/31 97 61-0	
18. Okt. 2003	5. Sofort-Belastungs-Symposium für KOS Implantate	Traunreut	Dr. Ihde	Tel.: 0 86 69/3 93 82	
25. Okt. 2003	Grenzen chirurgischer Zahnerhaltung	Oberkochen	Dr. Ihde	Tel.: 0 73 64/9 63 00	
17.–22. Nov. 2003	BOI – Wochenkurse	Gommiswald	Dr. Ihde	Tel.: 0 89/31 97 61-0	
21./22. Nov. 2003	BOI – Tageskurse	Gommiswald	Dr. Ihde	Tel.: 0 89/31 97 61-0	
► Kieferorthopädie					
10.–14. Sept. 2003	Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Kieferorthopädie	München	DGZMK	Tel.: 02 11/61 01 98 21	Fax: 02 11/61 01 98 11
20. Sept. 2003	Pendelapparaturen	Pforzheim CDC	Dentaurum	Tel.: 0 72 31/80 30	Fax: 0 72 31/80 32 95

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

26./27. Sept. 2003	Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde	Jena	DGZMK	Tel.: 02 11/61 01 98 21 Fax: 02 11/61 01 98 11
--------------------	---	------	-------	--

24./25. Okt. 2003	8. KEC Kieferorthopädie-Einsteiger-Congress	Frankfurt am Main	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
-------------------	---	-------------------	----------------	--

► Kommunikation

13. Sept. 2003	Power-Team-Day Kommunikation	Erfurt	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
----------------	------------------------------	--------	----------------	--

18. Okt. 2003	Power-Team-Day Kommunikation	Berlin	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
---------------	------------------------------	--------	----------------	--

08. Nov. 2003	Power-Team-Day Kommunikation	Frankfurt am Main	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
---------------	------------------------------	-------------------	----------------	--

15. Nov. 2003	Power-Team-Day Kommunikation	Innsbruck	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
---------------	------------------------------	-----------	----------------	--

06. Dez. 2003	Power-Team-Day Kommunikation	Leipzig	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
---------------	------------------------------	---------	----------------	--

► Laserzahnheilkunde

02. Sept. 2003	Lasern – optimal!	Hannover	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
----------------	-------------------	----------	----------	--

12. Sept. 2003	Live-OP-Kurs mit dem ora-laser	Hannover	Oralia	Tel.: 0 75 33/94 03-0 Fax: 0 75 33/94 03-33
----------------	--------------------------------	----------	--------	---

12. Sept. 2003	Live-OP-Kurs mit dem ora-laser	Issing	Oralia	Tel.: 0 75 33/94 03-0 Fax: 0 75 33/94 03-33
----------------	--------------------------------	--------	--------	---

17. Sept. 2003	Lasern – optimal!	Dresden	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
----------------	-------------------	---------	----------	--

19. Sept. 2003	Live-OP-Kurs mit dem ora-laser	Hohen-Neuendorf	Oralia	Tel.: 0 75 33/94 03-0 Fax: 0 75 33/94 03-33
----------------	--------------------------------	-----------------	--------	---

07./08. Nov. 2003	7. LEC Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congress	Düsseldorf	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
-------------------	---	------------	----------------	--

► Management & Organisation

25./26. Aug. 2003	Praxisorganisation 1 Praxisorganisation 2	Stuttgart	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
-------------------	--	-----------	---------	--

29. Aug. 2003	Heil- und Kostenpläne (HKP)	Stuttgart	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	-----------------------------	-----------	---------	--

24. Sept. 2003	Base II – Anforderungen und Auswirkungen/Chancen	Chemnitz	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
----------------	--	----------	----------------	--

23.–25. Sept. 2003	Planung ist (fast) alles	Dresden	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
--------------------	--------------------------	---------	----------	--

23.–25. Sept. 2003	Gewusst wie!	Düsseldorf	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
--------------------	--------------	------------	----------	--

18. Okt. 2003	Betriebswirtschaftlicher Erfolg in der Stuttgart ZA-Praxis	Stuttgart	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	--	-----------	---------	--

22. Okt. 2003	Base II – Anforderungen und Auswirkungen/Chancen zur Unternehmensführung	Essen	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
---------------	--	-------	----------------	--

27./28. Okt. 2003	Praxisorganisation 1 Praxisorganisation 2	Köln	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
-------------------	--	------	---------	--

31. Okt. 2003	Heil- und Kostenpläne (HKP)	Köln	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	-----------------------------	------	---------	--

03./04. Nov. 2003	Praxisorganisation 1 Praxisorganisation 2	Stuttgart	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
-------------------	--	-----------	---------	--

05. Nov. 2003	Heil- und Kostenpläne (HKP)	Stuttgart	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	-----------------------------	-----------	---------	--

07. Nov. 2003	Gekonnte Briefe	Wiesbaden	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	-----------------	-----------	---------	--

08. Nov. 2003	Körpersprache, die wahre Kommunikation	Wiesbaden	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	--	-----------	---------	--

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

12. Nov. 2003	MIS-Seminar	Stuttgart	Solutio	Tel.: 0 70 31/46 18 72 Fax: 0 70 31/46 18 77
---------------	-------------	-----------	---------	--

► Parodontologie

13. Sept. 2003	Power-Team-Day Parodontologie	Erfurt	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
11. Okt. 2003	Power-Team-Day Parodontologie	Dresden	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
18. Okt. 2003	Power-Team-Day Parodontologie	Düsseldorf	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
08. Nov. 2003	Power-Team-Day Parodontologie	Frankfurt am Main	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
15. Nov. 2003	Power-Team-Day Parodontologie	Innsbruck	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
14./15. Nov. 2003	Power Weekend Parodontologie	Düsseldorf	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
06. Dez. 2003	Power-Team-Day Parodontologie	Leipzig	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90

► Prophylaxe

12. Sept. 2003	Power-Team-Day Prophylaxe Scientific	Erfurt	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
11. Okt. 2003	Power-Team-Day Prophylaxe Scientific	Hannover	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
07. Nov. 2003	Power-Team-Day Prophylaxe Scientific	Frankfurt am Main	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
14. Nov. 2003	Power-Team-Day Prophylaxe Scientific	Innsbruck	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
28./29. Nov. 2003	6. DEC Dentalhygiene-Einsteiger-Congress	Nürnberg	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90
05. Dez. 2003	Power-Team-Day Prophylaxe Scientific	Leipzig	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90

► Prothetik

29. August 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
01./02. Sept. 2003	Modellguss Basiskurs	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
02./03. Sept. 2003	Die Krone mit dem Löseruck	Berlin	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
03. Sept. 2003	Versyo com Kombiprothetik	Leipzig	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
02. Sept. 2003	Cercon smart ceramics „Grundkurs“	Dresden	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
04./05. Sept. 2003	Vollkeramik „Spezial“	Bielefeld	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
05. Sept. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
05./06. Sept. 2003	Synergien in der Prothetik	Berlin	Straumann	Tel.: 07 61/4 50 14 44 Fax: 07 61/45 01-1 99
09./10. Sept. 2003	Lichtdynamik im Golden-Gate System	Berlin	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
09./10. Sept. 2003	Cercon smart ceramics „Aufbau-Kurs“	Hamburg	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
10.–12. Sept. 2003	Riegelverankerung mit Dreh- und Schwenkriegel	Dresden	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
11./12. Sept. 2003	HeraSun Workshop	Hamburg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
12. Sept. 2003	HeraSun Workshop	Nürnberg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
12.–13. Sept. 2003	Workshop Premium Prothetik	Berlin	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
15./16. Sept. 2003	Variationen der Veneer-Technik	Berlin	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

05.-16. Sept. 2003	Cergo für Fortgeschrittene „Der Natur ganz nah“	Hanau	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
16. Sept. 2003	Cercon smart ceramics „Grundkurs“	Stuttgart	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
16./17. Sept. 2003	Cergo für Fortgeschrittene „Der Natur ganz nah“	Hamburg	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
17. Sept. 2003	Cercon smart ceramics „Grundkurs“	Hanau	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
17. Sept. 2003	KISS erleben 1 – Tagesworkshop	Dresden	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
17. Sept. 2003	Versyo com Kombiprothetik	Nürnberg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
18./19. Sept. 2003	Von Degunorm bis Cergo	Hannover	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
19. Sept. 2003	Versyo com Kombiprothetik	Wasserburg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
22.-24. Sept. 2003	Rationelle Aufwachstechnik Natürlichkeit zählt	Hannover	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
23. Sept. 2003	Cercon smart ceramics „Grundkurs“	Bielefeld	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
24.-26. Sept. 2003	Metallkeramik / Vollkeramik	Hamburg	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
24.-26. Sept. 2003	Totale Premium Prothetik	Nürnberg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
25./26. Sept. 2003	Vollkeramik „Spezial“	München	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
25. Sept. 2003	Premium Prothetik	Essen	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
25. Sept. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
29. Sept.–1. Okt. 2003	DuceraGold Lichtdynamik der Keramikerfolg Digitale Fotografie – die Kommunikation	Nürnberg	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
30. Sept.–2. Okt. 2003	Cercon smart ceramics „Spezial“	Düsseldorf	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
12. Sept. 2003	Konstruktionsplanung von klammerverankerten Teilprothesen	Pforzheim CDC	Dentaurum	Tel.: 0 72 31/80 34 70 Fax: 0 72 31/80 34 09
06.–07. Okt. 2003	Workshop Premium Prothetik	Essen	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
08.–10. Okt. 2003	Totale Premium Prothetik	Wasserburg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
09. Okt. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
10. Okt. 2003	Ceramics Today HeraSun-HeraCeram	Nürnberg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
13.–15. Okt. 2003	Workshop TMA Kombitechnik	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
17.–18. Okt. 2003	Prothetikursus für Fortgeschrittene, 03-019	Erlangen	Nobel Biocare	Tel.: 0 21 5 00 85-1 61 Fax: 0 221/5 00 85-3 52
18. Okt. 2003	Versyo com Kombiprothetik	Berlin	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
24. Okt. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
24.–25. Okt. 2003	Prothetikursus für Einsteiger, 03-082	Erlangen	Nobel Biocare	Tel.: 0 21 5 00 85-1 61 Fax: 0 221/5 00 85-3 52
25. Okt. 2003	Doppelkronen-Technik auf der Basis, von Procera/Galvano-Praxis Privatssimum, 03-070	Dautphetal	Nobel Biocare	Tel.: 0 21 5 00 85-1 61 Fax: 0 221/5 00 85-3 52
28./29. Okt. 2003	Preciano Doppelkronen	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
06. Nov. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
07. Nov. 2003	HeraSun Workshop	Nürnberg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
13. Nov. 2003	Prothetikursus für die zahnärztliche Assistenz mit dem Bränemark System/Replace Select, 03-057	Bremen	Nobel Biocare	Tel.: 0 21 5 00 85-1 61 Fax: 0 221/5 00 85-3 52

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

15. Nov. 2003	Implantologiekursus Prothetik,03-093	Wettenberg	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/5 00 85-1 61 Fax: 0221/5 00 85-3 52
21. Nov. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
24. Nov. 2003	Premium Prothetik	Essen	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
27. Nov. 2003	HeraSun Workshop	Hanau	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01

► Zahntechnik

29. August 2003	Möglichkeiten mit dem Procera System	Hamburg	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52
03./04. Sept. 2003	2. Tagesworkshop Cercon Zirkonoxid-Technologie	Hannover	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
05./06. Sept. 2003	Zen Line Kursus: Procera, das kreative Konzept	Bruchköbel	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52
05./06. Sept. 2003	Spezial Masterkurs für Zahntechniker	Mühlheim	Straumann	Tel.: 07 61/4 50 14 44 Fax: 07 61/45 01-1 99
10./11. Sept. 2003	2. Tagesworkshop Cercon Zirkonoxid-Technologie	Hannover	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
10./11. Sept. 2003	ANKYLOS-Zahntechnikerkurs	Hanau	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
19./20. Sept. 2003	Anatomische und funktionelle Aufwachstechniken	Leutkirch/Allgäu	KaVo	Tel.: 0 75 61/8 62 18 Fax: 0 75 61/86 24 4
20. Sept. 2003	Procera Implant Bridge, die moderne Gerüsttechnik	Wachtberg	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52
26./27. Sept. 2003	Veneers und andere Adhäsivtechniken	Burg/Spreewald	Jensen GmbH	Tel.: 0 71 23/92 26 10 Fax: 0 71 23/92 26 20
26./27. Sept. 2003	Herausnehmbare Implantatprothetik	Erlangen	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52
26./27. Sept. 2003	Aspekte ästhetisch-funktioneller Frontzahnrestauration	Stuttgart	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/50 08 51 61 Fax: 02 21/50 08 53 52

► Sonstiges

25.–29. Aug. 2003	Tipps und Tricks für Könner	Hannover	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
08./09. Sept. 2003	Früh übt sich, ...	Hanau	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
13. Sept. 2003	Polyglas-Restaurationen – schnell, ästhetisch, wirtschaftlich – InlayVeneer	Nürnberg	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
15./16. Sept. 2003	Rationelle Aufwachstechnik für Azubis	Dresden	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
20. Sept. 2003	Polyglas-Restaurationen – schnell, ästhetisch, wirtschaftlich – InlayVeneer	Berlin	Heraeus Kulzer	Tel.: 0 61 81/35 39 26 Fax: 0 61 81/35 42 01
24.–26. Sept. 2003	Azubi-Spezial: So wirds gemacht!	Berlin	DeguDent	Tel.: 0 61 81/59 58 62 Fax: 0 61 81/59 59 41
13. Okt. 2003	Nobel Perfect Roadshow mit Dr. Peter Wöhrle, 03-222	München	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/5 00 85-1 61 Fax: 0221/5 00 85-3 52
14. Okt. 2003	Nobel Perfect Roadshow mit Dr. Peter Wöhrle, 03-223	Stuttgart	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/5 00 85-1 61 Fax: 0221/5 00 85-3 52
13. Okt. 2003	Nobel Perfect Roadshow mit Dr. Peter Wöhrle, 03-224	Köln	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/5 00 85-1 61 Fax: 0221/5 00 85-3 52
13. Okt. 2003	Nobel Perfect Roadshow mit Dr. Peter Wöhrle, 03-225	Hamburg	Nobel Biocare	Tel.: 02 21/5 00 85-1 61 Fax: 0221/5 00 85-3 52
31. Okt./01. Nov.	6. DZUT Deutscher Zahnärzte Unternehmertag	Berlin	Oemus Media AG	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-3 90

Alle Angaben ohne Gewähr, die Informationen beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Rekordbeteiligung

Die diesjährige Fortbildungstagung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein vom 2. bis 6. Juni in Westerland auf Sylt begrüßte zum ersten Mal über 1.000 Teilnehmer. 19 namhafte Referenten aus vier Nationen – anerkannte Hochschullehrer und herausragende Praktiker – informierten das Auditorium in ihren Vorträgen von der Prophylaxe über die Therapie bis hin zur Forschung in der Parodontologie.

3. Leipziger Implantatsymposium

Am 11. Oktober 2003 findet im NOVOTEL Leipzig das 3. Leipziger Implantatsymposium statt. Weitere Informationen gibt es beim Veranstalter, der

*Avantgarde Dentaltechnik
Lilienstr. 2
04315 Leipzig
Tel.: 03 41/69 64 00*

Im Team zum Erfolg



„Im Team zum Erfolg“ lautet das Thema des 2. Symposiums „Prothetik Perspektiven“ von Ivoclar Vivadent und Candulor am

Samstag, dem 4. Oktober 2003 in München. Ausgewählte Referenten stellen Therapiekonzepte und ihre erfolgreiche Umsetzung in Praxis und Labor vor.

- Vorhersagbare Ästhetik in der Implantologie mit herausnehmbaren Suprastrukturen – Dr. Paul Weigl und ZTM Robert Arnold (beide Frankfurt).
- 28er versus Unikatprothese, ein Wirtschaftlichkeitsvergleich – Dr. Marina Pieschel-Lemm (Krefeld) und ZTM Ernst Oidtmann (Meerbusch).
- Die Versorgung des zahnlosen Kiefers mit Implantatrekonstruktion – ZTM Beat Heckendorn (Bern).
- „Menschliche Kommunikation“ – Dr. Giuseppe Allais (Turin) und ZTM Jürg Stuck (Singen).
- Präimplantologische Planung mittels radioopaker Prothesenzähne – Dr. Thorsten Heurich (Heidelberg).

Das ganztägige Fachsymposium unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Setz findet im Tagungshotel Arabella Sheraton in München-Bogenhausen statt.

Weitere Informationen und Anmelde-Unterlagen erhalten Sie bei:

*Ivoclar Vivadent GmbH
Frau Patrizia Krampulz
Industriegebiet Neudorf
73471 Ellwangen
Tel.: 0 79 61/8 89-1 25
Fax: 0 79 61/63 26*

E-Mail: patrizia.krampulz@ivoclarvivadent.de

Internationales Keramiker-Treffen bei ESPRIDENT ein voller Erfolg

Beim Keramik-Workshop „Train the Trainer“ von ESPRIDENT trafen sich erfahrene Keramiker im Centrum Dentale Kommunikation in Ispringen, um sich über die neusten Erkenntnisse zur CARMEN® Metallkeramik und Triceram® Titan- und Zirkonoxid-Keramik auszutauschen. Die Teilnehmer kamen dieses Jahr wieder aus der ganzen Welt, bspw. aus England, Malaysia, Mexiko, Schweden, Slowenien und Ungarn. Verschiedene Experten der Dentaurum-Gruppe stellten die neusten ESPRIDENT-Keramikprodukte vor und referierten zu den Themen Werkstoffkunde und Marketing. Die Teilnehmer nutzten den Freiraum zum Experimentieren, wofür im hektischen Laboralltag kaum Zeit bleibt. Es ist geplant, auch im Jahr 2004 diese Veranstaltungsreihe von ESPRIDENT fortzuführen, um den internationalen Wissenstransfer weiter zu fördern. Informationen zu den ESPRIDENT-Keramik-Systemen finden Sie im Internet unter www.esprident.com oder fordern Sie Unterlagen an bei:

*ESPRIDENT GmbH, ein Dentaurum-Unternehmen, Turnstr. 31, 75228 Ispringen,
Tel.: 0 72 31/80 34 40, Fax: 0 72 31/80 33 21, E-Mail: info@esprident.com*

Der Patient ist Kunde

Zahnärzte haben es schwer, über ihre Leistungen und spezielle Behandlungsmöglichkeiten zu informieren, denn sie dürfen nicht werben. Das Image einer Praxis hängt somit zu einem großen Teil vom Arzt selbst und seinem Team ab. Der Patient muss als Kunde gewonnen werden! Aber wie?

Hilfestellung bei der neuen Ausrichtung „Kundenorientierung“ geben die Seminare des Instituts Enkelmann in Königstein/Taunus. Wer aktiv an das Thema Persönlichkeitsmarketing herangehen möchte, lernt an der „Akademie des Erfolges“ ungenutzte Fähigkeiten zu mobilisieren, neue berufliche Ziele zu entwickeln und mit Hilfe seiner Persönlichkeit Patienten für sich zu begeistern. Ein weiteres Thema ist u.a. die heilsame Wirkung der Hypnose. Seminartermine und weitere Informationen unter

*www.enkelmann.de oder
im Institut Enkelmann,
Königstein/Ts., Tel.: 0 61 74/39 80*

Pilotprojekt Weiterbildung Oralchirurgie angelaufen

Nach einer Vorbereitungszeit von einem Jahr hat die LZK Hessen zum Frühjahr 2003 das Pilotprojekt „Weiterbildung Oralchirurgie“ gestartet. Mit dem neuen Pilotprojekt trägt die hessische Kammer dem Wandel des Zahnarztberufes sowie einem deutlich wahrnehmbaren Veränderungsdruck im Umfeld Rechnung, der auch vor der zahnärztlichen Weiterbildung nicht halt macht. Erprobt werden neue Formen der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung auf dem Gebiet der Oralchirurgie sind. So kommt das bislang bundesweit einzigartige Konzept in Hessen ohne das traditionelle „Nadelöhr“ Klinikjahr aus. Ermutigt durch die äußerst positiven Erfahrungen im Bereich des Weiterbildungsprojektes Kieferorthopädie wird geprüft, inwieweit Zahnärztinnen und Zahnärzte innerhalb einer dreijährigen Weiterbildungszeit in dazu ermächtigten Fachpraxen sowie mit einem begleitenden oralchirurgischen Weiterbildungscurriculum unter wissenschaftlicher Beratung der Universität Frankfurt, die Prüfungsreife erreichen können. Um die Qualitätssicherung im Sinne der Weiterbildung zu gewährleisten, sind die Weiterbildungs-Assistenten verpflichtet, neunmal pro Jahr an ganztägigen, interaktiv gestalteten Veranstaltungen teilzunehmen, die das gesamte Spektrum der Oralchirurgie und der medizinischen Randgebiete beinhalten. Im Zuge der Änderung der Approbations-Ordnung sollen zunehmend auch medizinische Themenbereiche in die moderne zahnmedizinische Ausbildung einfließen.

Seminarprogramm für das 2. Halbjahr

Das Hanauer Unternehmen Heraeus Kulzer veröffentlicht sein Seminarangebot für das 2. Halbjahr 2003. Der Hersteller von Dentalwerkstoffen bietet den Anwendern in der Zahnarztpraxis und dem Zahntechnik-Labor die Möglichkeit, ihr Fachwissen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Heraeus Kulzer bietet in seinen Seminaren und Workshops eine Plattform zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch. Das professionell von Praktikern für Praktiker vermittelte Wissen kann im Praxisalltag unmittelbar umgesetzt werden. Die Seminare und Kurse in den Heraeus Kulzer Dental-Centern in Hanau, Dormagen, Wehrheim und Wasserburg oder vor Ort werden von unabhängigen Referenten aus Wissenschaft und Praxis geleitet. Modernste Medientechnik und Schulungslabors sorgen für optimale Lernbedingungen. Kurs- und Workshoptermine finden Sie auf den Kalenderseiten im Heft. Anmeldung und weitere Informationen unter Fax: 0 61 81/35 42 01 oder per Postkarte an:

*Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG
Dental Center, Frau Krupkat
63450 Hanau, www.heraeus-kulzer.de*

„Wissenschaft ist mitunter ganz simpel“

Das Fortbildungsseminar des VOCO Club, jedes Jahr am Tag nach Christi Himmelfahrt, ist bereits beliebte Tradition für die Besucher geworden. Zahlreiche Clubmitglieder kamen auch in diesem Jahr wieder nach Cuxhaven, um gemeinsam mit Kollegen interessante Fachvorträge zu hören und Land und Leute Norddeutschlands kennen zu lernen. Denn das Club-Seminar bietet, ebenfalls schon traditionell, ein interessantes und beliebtes Rahmenprogramm.

► Franziska Männe-Wickborn

Tradition wird, was sich bewährt. Das Unternehmen VOCO hat sich dies zum Motto gemacht und bietet den VOCO Club-Mitgliedern jedes Jahr zu Christi Himmelfahrt ein informatives und gleichzeitig erholsames Wochenende in Cuxhaven.

Zahlreiche Zahnärzte aus dem gesamtdeutschen Raum waren auch in diesem Jahr mit der Familie an die Nordseeküste gekommen, um das VOCO Club-Seminar zu besuchen und die Region, in der das Dentalunternehmen ansässig ist, näher kennen zu lernen.

Die Mitarbeiter, allen voran Produktmanagerin Eva-Maria Rieger, stellten ein fachlich interessantes Programm für das Fortbildungsseminar zusammen: Prof. Dr. Knut Merte, Leiter der Abteilung Zahnerhaltung am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Leipzig referierte über die direkte Füllungstherapie bei Kavitätenklassen I, II und V. Dr. Andreas Lozert, Zahnarzt aus Weiding, stellte seine medizinischen Erfahrungen mit einem Füllungsmaterial des Unternehmens vor und Dr. Dr. Till S. Mutzbauer, Facharzt für Anästhesiologie



Prof. Dr. Knut Merte von der Universität Leipzig.



Dr. Andreas Lozert, Zahnarzt aus Weiding.



Dr. Dr. Till S. Mutzbauer, Facharzt für Anästhesiologie in Ulm.

logie aus Ulm, sprach über Behandlungsmöglichkeiten einer schweren Anaphylaxie in der zahnärztlichen Praxis.

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines allergenen Schocks von Patienten in der Zahnarztpraxis sehr gering ist, so stieß doch dieses Thema auf großes Interesse. Sollte eine schwere Anaphylaxie bei einem Patienten auf Grund von Latex-Allergie o.ä. eintreten, kann diese schnell tödlich enden.

Daher ist es für den Behandler auch aus rechtlicher Sicht erforderlich, als Mediziner lebenserhaltende Maßnahmen durchzuführen. Dr. Dr. Mutzbauer erklärte sehr praxisnah, auch aus eigenen Erfahrungen, dass die bedeutendste Erste-Hilfe-Maßnahme für den Patienten die Zugabe von Sauerstoff sei.

Jede Zahnarztpraxis sollte sich für Notfälle ein Sauerstoffgerät zulegen, denn Sauerstoff in seiner reinen Form hilft sowohl bei Kreislaufproblemen, Schwindel als auch schweren allergenen Schocks. „Mit Sauerstoff machen Sie nie etwas verkehrt“, so der Anästhesist in seinem Vortrag.

Zu rein zahnmedizinischen Themen, hauptsächlich zur Füllungstherapie, vermittelte Prof. Dr. Knut Merte Wissenswertes in seinem Vortrag. Der Leiter der Abteilung Zahnerhaltung am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig wies wissenschaftliche Grundlagen und klinische Erfahrungen mit verschiedenen Füllungsmaterialien auf und beschrieb geeignete Amalgamalternativen.

Der Zahnmediziner sollte beim Einsatz von Füllungswerkstoffen auf den Füllergehalt, Matrix-Füllstoff-Verbund, Viskosität sowie auf die Farbe der Produkte achten, denn anhand dieser Merkmale sei vorab eine Qualitätseinschätzung möglich.

Auch zur Anwendung der Füllungsmaterialien gab Prof. Merte den Praktikern Tipps, die auf zahlreichen Studien, aber auch auf Erfahrungen aus der Abteilung Zahnerhaltung resultieren.

„Wissenschaft ist mitunter ganz sim-

pel“, so sein Argument. Prof. Merte wies auf die Mehr-/ bzw. Einschichttechnik hin, gab Erläuterungen zum Einsatz von Polymerisationslicht und stellte die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bonding-Systeme dar. „Systemübergreifende Materialien der Firmen machen es uns nicht einfach. Wir brauchen Produkte, die zusammenpassen“, so sein Fazit in Cuxhaven.

Von Anwender zu Anwender war der Beitrag von Dr. Andreas Lozert. Der Zahnarzt aus dem bayerischen Weiding arbeitet mit „Admira“/ „Admira Flow“, einem lichthärtenden Füllungsmaterial auf Ormocer®-Basis von VOCO. Welche Einsatzmöglichkeiten mit diesem Produkt bestehen, präsentierte Dr. Lozert in anschaulichen Bildern.

Die VOCO Club-Mitglieder, die in diesem Jahr die Fortbildungsveranstaltung in Cuxhaven besuchten, waren begeistert. Denn neben einer umfangreichen Firmenbesichtigung lud VOCO alle Gäste zu einem Galadiner und einem gemeinsamen Ausflug in das Künstlerdorf Worpswede ein. Kein Wunder also, dass einige Gäste bereits zum achten Mal das Club-Seminar in Cuxhaven besuchten. ◀



Interessante Vorträge lockten die Club-Mitglieder nach Cuxhaven.



Betriebsbesichtigung: Der VOCO Club informierte sich über die Herstellung der Produkte.



Im Norden Deutschlands ansässig: VOCO in Cuxhaven.



VOCO bot den Gästen nicht nur Wissenschaftliches, sondern auch erholsame Stunden in Worpswede.

Preisträger beweisen: Prophylaxe muss stimmen

Seit zehn Jahren schreibt Wrigley Oral Healthcare Programs den Wrigley Prophylaxe Preis aus. In diesem Jahr wurden die Gewinner auf der ConsEuro 2003 in München bekanntgegeben. Die wissenschaftlich wertvollen Studien geben neue Erkenntnisse für präventive Maßnahmen und überzeugten damit die Jury. Die Preise gingen in diesem Jahr nach Gießen, Göttingen und Waiblingen.

► Redaktion

Die Prophylaxe genießt heute einen größeren Stellenwert als noch vor zehn Jahren.“ In wenigen Worten fasst Prof. Dr. Joachim Klimek zusammen, warum der Wrigley Prophylaxe Preis immer mehr an Bedeutung gewinnt. Auf der ConsEuro 2003 – dem diesjährigen Kongress der European Federation of Conservative Dentistry (EFCD) wurden zum zehnten Mal herausragende Leistungen deutscher Zahnmediziner mit dem Wrigley Prophylaxe Preis 2003 ausgezeichnet. Der mit insgesamt 8.000 Euro dotierte Preis unter der Schirmherrschaft

der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) wird von Wrigley Oral Healthcare Programs – dem zahnmedizinischen Forschungs- und Informationsprogramm von Wrigley gestiftet. Die Qualität der Arbeiten habe in den vergangenen zehn Jahren deutlich zugenommen, resümierte die Jury nach der Preisvergabe. Das spiegelt sich deutlich in dem Anspruch der 20 Arbeiten wider, die in diesem Jahr an Wrigley Oral Healthcare Programs eingeschickt wurden.

1. Preis Bereich „Wissenschaft“

Der 1. Preis im Bereich „Wissenschaft“ mit einer Prämie von 3.000 Euro ging an die Gießener Zahnmedizinerinnen Caroline Blecher und Dr. Carolina Ganß. Beide untersuchten die „Rolle der organischen Dentinmatrix bei der symptomatischen Therapie von Erosionen mit Fluorid“. Darunter versteht man die organischen (=kollagenen) Bestandteile des Dentins. Durch häufige Einwirkung saurer Speisen und Getränke können Erosionen ent-



Beim Staatsempfang in der Residenz München.



Bernd Wiethardt, altern. DAJ.-Vorsitz. u. Jury-Mitglied, im Gespräch mit Janina Kotthoff und Jutta Reitmeier, Wrigley Oral Healthcare Programs Germany.

stehen und zum flächenhaften Verlust von Zahnschmelz und Dentin führen. An der Dentinoberfläche löst die Säure nur die mineralischen Bestandteile auf, die organische Matrix bleibt hingegen intakt. Die Gießener Wissenschaftlerinnen zeigten in ihrer Studie, dass die an der Oberfläche verbliebene Dentinmatrix den erosiven Zahnhartsubstanzverlust verlangsamt und den positiven Effekt lokaler Fluoridierungsmaßnahmen deutlich verstärkt. Im Ergebnis heißt das, es könnte nützen, die freigelegte organische Dentinmatrix durch Veränderung der Zahnputztechnik oder des Zahnputzzeitpunktes zu schonen. Direkt nach dem Essen bzw. Trinken bietet sich eine Speichelstimulation durch Kaugummikauen als Remineralisierungsmaßnahme an. Dr. Carolina Ganß und Caroline Blecher wiesen nach, dass demgegenüber der erosive Mineralverlust verlangsamt wird, wenn die organische Matrix intakt ist. Zudem scheint die organische Matrix mit verantwortlich dafür zu sein, ob eine lokale Fluoridierung zur symptomatischen Therapie von Erosionen effizient ist.

2. Preis Bereich „Wissenschaft“

Im Bereich „Wissenschaft“ wurde

der zweite Preis an Wissenschaftler der Universität Göttingen verliehen. Susan Siegel und Prof. Dr. Thomas Attin überzeugten mit ihrer Studie zum „Einfluss unterschiedlich langer, intraoraler Remineralisationsphasen auf den Bürstabtrag von demineralisiertem Dentin“ die Jury des Wrigley Prophylaxe Preises. Susan Siegel untersuchte in ihrer Dissertation unter Federführung von Thomas Attin die Zeit, die der Zahnschmelz nach einer erosiven Attacke braucht, bis er wieder vollständig remineralisiert ist. Siegel und Attin stellten fest, dass frühestens 30 Minuten nach dem Genuss saurer Nahrungsmittel die Zähne durch Speichelinwirkung remineralisiert sind und geputzt werden dürfen. Anderenfalls würde der durch die Säuren aufgeweichte Zahnschmelz stärker abgerieben. In der Zwischenzeit kann zur Überbrückung eine Speichelstimulation auch hier durch Kaugummikauen empfohlen werden.

1. Preis Bereich „Öffentliches Gesundheitswesen“

Marc Van Steenkiste vom Gesundheitsamt Waiblingen ist Gewinner des Wrigley Prophylaxe Preises 2003 in der Sparte „Öffentliches Gesundheitswesen“. Der Leiter des



Die Gewinner des Wrigley Prophylaxe Preises 2003 (mit Urkunde): Prof. Dr. Thomas Attin, Susan Siegel, Dr. Carolina Ganß, Caroline Blecher, Marc van Steenkiste (v. l.).

Foto: J. André/WOHP

Programm des 3. Leipziger Implantatsymposiums am 11.10.2003 im NOVOTEL Leipzig

Dr. Knöfler/Leipzig

Fehler und Komplikationen in der Implantologie

Prof. Dr. Graf/Leipzig

Periimplantitis bei Implantaten

Dr. Ruprecht/Beuren

Implantologie – mit Konzept und Strategie zum Erfolg

Dr. Quantius/Mönchengladbach

Manuelle Funktionsanalyse – praktische Demonstration

Zahnarzt Dr. Böttger und ZTM Henry Göbel/Ortruff

*Implantologie und AGC-Technik,
Stand 2003*

Nach den Vorträgen finden wie gewohnt Workshops statt, in denen Sie gezielt Fragen an die Referenten stellen können und in Hands-on-Kursen den praktischen Umgang mit Implantaten üben können.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der **Oemus Media AG, Firma Wieland, Firma ZL Microdent und Firma Nobel Biocare.**

Weitere Informationen gibt es bei:

Avantgarde Dentaltechnik

Lilienstraße 2

04315 Leipzig

Tel.: 03 41/69 64 00



Bayerischer Staatsminister für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz Eberhard Sinner.



Prof. Dr. Reinhard Hickel, Präsident des EFCD.



Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Präsident der BZÄK.

Fachbereichs Zahngesundheit im Gesundheitsamt Waiblingen führte eine Befragung bei Eltern von deutschen und Migranten-Familien durch. Während der Einschulungsuntersuchung ihres Kindes wurden sie gefragt, welche Maßnahmen sie für nützlich erachten, um die Zähne ihrer Kinder gesund zu erhalten. In seiner Studie „Die Einstellung zur Zahngesundheit und zahngesundheitlichen Prävention bei deutschen und türkischen Eltern“ wies er erhebliche Unterschiede in der Einstellung beider Gruppen nach. So vertraten 19 % der Migranten-Eltern im Vergleich zu nur fünf Prozent der deutschen Eltern die Auffassung, dass man nur mit Zahnschmerzen zum Zahnarzt gehen sollte. Marc Van Steenkiste forderte daher die Ausweitung der Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen der Gruppenprophylaxe für Migranten-Familien. Nicht einmal 4,5 Prozent der Gesundheitsausgaben in Deutschland fließen in die Investition für Prophylaxe. Andererseits seien sich Experten einig, dass zwischen 25 und 30 Prozent der Gesundheitsausgaben durch mittel- und langfristige Investitionen in Prophylaxemaßnahmen theoretisch einzusparen wären. „Vor diesem Hintergrund setzt der Wrigley Prophylaxe Preis ein wichtiges Signal in Richtung einer stärkeren Prophylaxeorientierung. Eine stärker auf Vorsorge ausgerichtete Zahnmedizin lässt sich allerdings letztlich nur effizient umsetzen, wenn das Interesse der Menschen geweckt wird, für ihre eigene Gesundheit und

Lebensqualität selbst Verantwortung zu übernehmen“, betonte die Leiterin des Wrigley Oral Healthcare Programs Germany, Jutta Reitmeier, in ihrem Grußwort.

Prävention in den Mittelpunkt rücken

Die Prävention sollte endlich aus ihrem Schattendasein herauskommen und stärker in den Mittelpunkt rücken, forderten auf der ConsEuro 2003 namhafte Zahnmediziner wie Prof. Dr. Reinhard Hickel (Präsident der European Federation of Conservative Dentistry, EFCD), Dr. Dr. Jürgen Weitkamp (Präsident der BZÄK), Prof. Dr. Georg Meyer (Präsident der DGZMK) sowie Prof. Dr. Detlef Heideemann (Präsident der DGZ).

Wie Prävention erfolgreich umgesetzt werden kann, schilderte Bayerns Staatsminister Eberhard Sinner auf der Eröffnungsveranstaltung. Bayerns Kinder haben im bundesdeutschen Durchschnitt die gesündesten Zähne und die Karieshäufigkeit läge weit unter WHO-Durchschnitt. Bayern zeigt sich aktiv mit dem Programm „Unternehmen Gesundheit – Gesundheit unternehmen“, bei dem alle gesellschaftlichen Gruppen angesprochen werden. Die Prophylaxemaßnahmen haben zu einer Absenkung des Zahnverlustrisikos geführt.

Doch Ziel müsse sein, auch in anderen Bundesländern solche Programme erfolgreich umzusetzen. ◀

info:

Der Wrigley Prophylaxe Preis wird auch 2004 wieder ausgeschrieben. Einsendeschluss der laufenden Ausschreibung ist der 1. März 2004. Teilnahmebedingungen können angefordert werden bei Agentur kommed Dr. Bethcke Ainmillerstr. 34 80801 München Fax: 0 89/33 03 64 03 www.wrigley-dental.de

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG!

Sagen Sie uns Ihre Meinung: Was gefällt Ihnen? Was können wir besser machen? Senden Sie uns den Fragebogen per Fax oder per Post.

Unter den Einsendern verlosen wir:

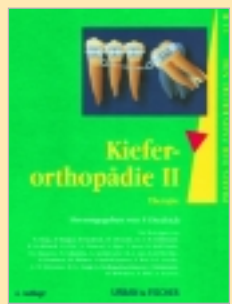
1. PREIS



Jean-François Roulet, Stefan Zimmer
Verlag: Thieme
Im Wert von € 249,00

Ausführliche Beschreibung der häuslichen und professionellen Karies- und Parodontalprophylaxe. Tipps für die personelle und konzeptionelle Eingliederung der Prophylaxe in den Praxisablauf. Marketingkonzepte für die Praxis. Prophylaxe auch zum Schutz des Praxisteams. Topaktuell: Auswirkungen der Gesundheitspolitik. Zukunftsvisionen: Worauf muss sich der Zahnarzt einstellen? In der gewohnten Qualität der Farbatlanten. Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Vorgehensweise.

2. PREIS



P. Dierich
Verlag: Urban & Fischer
Im Wert von € 129,00

Mit diesem Band wird die Kieferorthopädie in der Reihe Praxis der Zahnheilkunde abgeschlossen. Der erste Band 11/I beschäftigt sich mit der kieferorthopädischen Diagnostik, der zweite (Band 11/II) mit der kieferorthopädischen Therapie. Der vorliegende Band widmet sich der Behandlung spezieller kieferorthopädischer Fragestellungen und interdisziplinärer Aufgaben. Komplexe kieferorthopädische Probleme werden in aussagekräftigen Bildserien vorgestellt. Dabei werden auch ästhetische Aspekte ausführlich berücksichtigt.

3. PREIS



Almuth Künkel
Verlag: Schlütersche
Im Wert von € 29,90

Mit einem Geleitwort der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. Die zahnärztliche Gruppenprophylaxe richtet sich an Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen. Ihr Ziel ist, die Mundgesundheit der Heranwachsenden zu verbessern, ernährungs- und pfllegebedingten Zahnkrankheiten vorzubeugen und die jungen Menschen zu motivieren, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Die Autorin gibt in diesem pädagogisch-psychologischen Leitfaden verständlich und in der Praxis erprobte Antworten.

4. PREIS



Heinz Welling
Verlag: Thieme
Im Wert von € 22,95

Dieses Buch behandelt leicht verständlich und umsetzbar die unternehmerische Führung der Praxis des niedergelassenen Arztes. Praxisoptimierung, Kosteneinsparung, Nutzung der EDV, Terminplanung u. Konsultation, Erfolgreiche Mitarbeiterführung, Ausbau Ihres Leistungsangebotes, Non-GKV-Leistungen als Ausweg aus der Honorarmisere, Prävention als Garant des Praxiserfolges, Patientenbindung und Service, Zukunftsperspektiven für niedergelassene Ärzte, Chancen der Einzelpraxis, Neue Versorgungsstrukturen, Qualitätsmanagement, Praxiswertermittlung, Regressvermeidung.

5. PREIS



Jürgen Heim
Verlag: Schlütersche
Im Wert von € 19,90

Umfassend, kompakt und vor allem leicht verständlich stellt er das Thema Hygiene dar. Er beginnt mit einem mikrobiologischen Überblick und erläutert die in der Zahnmedizin relevanten Infektionskrankheiten. Nach den rechtlichen Bestimmungen folgt das eigentliche Kernstück des Buches: Detailliert beschreibt Jürgen Heim alle Teilbereiche der Praxishygiene. Das Lehrbuch orientiert sich eng an den Vorgaben des Rahmenlehrplans, der mit der Ausbildungsverordnung für Arzthelferinnen abgestimmt ist und die Grundlage für alle Länderlehrpläne bildet.

1. Wie viele Ausgaben von ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis haben Sie gelesen?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10

2. Wie viele Personen außer Ihnen lesen gewöhnlich dasselbe Exemplar von ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis? _____

3. Welche Themenbereiche in ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis finden Sie interessant?

- | | | | |
|----------------------|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| Politik & Meinung | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Wettbewerbsszenario | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Wirtschaft & Recht | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Zahnmedizin & Praxis | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Medien & Fortbildung | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Geld & Perspektiven | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Leben & Genuss | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> weniger | <input type="checkbox"/> gar nicht |

4. Welche Themen wünschen Sie sich zusätzlich in ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis?

- Computer und Technik
- Internet

- Börse
- Kommunikation / Marketing
- Reisen
- Kultur / Kunst
- Sonstiges: _____

5. Was spricht Sie besonders an?

- | | | |
|------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Hefstruktur | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Informationsgehalt | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Redaktioneller Stil | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Fotos / Illustrationen | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| Layout / Gestaltung | <input type="checkbox"/> sehr | <input type="checkbox"/> gar nicht |

6. Lesen Sie ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis in erster Linie aus ...

- beruflichem Interesse
- privatem Interesse
- beides

7. Wie viele Artikel lesen Sie pro Ausgabe?

- alle
- mehr als die Hälfte
- etwa die Hälfte
- ich blättere meist nur durch

8. Wenn Sie ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis gelesen haben, was machen Sie normalerweise mit Ihrem Exemplar?

- aufbewahren weitergeben wegwerfen

9. Welche der folgenden Wirtschaftszeitschriften bzw. Tageszeitungen lesen Sie?

- | | | | |
|------------------|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Capital | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Financial Times | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Focus Money | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Manager Magazin | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| FAZ | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Süddt. Zeitung | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Welt | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Wirtschaftswoche | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |

10. Welche zahnmedizinischen Fachpublikationen lesen Sie?

- | | | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Dentalzeitung | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| ZM | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| DZW | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Freier Zahnarzt | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| DZZ | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Quintessenz | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| ZMK | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| ZWR | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Dentalmagazin | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |
| Dentalspiegel | <input type="checkbox"/> regelmäßig | <input type="checkbox"/> öfter | <input type="checkbox"/> selten |

11. Welche anderen Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Architektur / Designzeitschriften | <input type="checkbox"/> Auto- / Motorzeitschriften |
| <input type="checkbox"/> Computerzeitschriften | <input type="checkbox"/> Einrichtungs- / Wohnzeitschriften |
| <input type="checkbox"/> Food-Zeitschriften | <input type="checkbox"/> Kunst- / Kulturzeitschriften |
| <input type="checkbox"/> Lifestyle-Magazine | <input type="checkbox"/> Marketing-Fachzeitschriften |
| <input type="checkbox"/> Modezeitschriften | <input type="checkbox"/> Nachrichten- / Aktuelle Magazine |
| <input type="checkbox"/> Naturwissenschaftliche Zeitschriften | <input type="checkbox"/> Reisemagazine |
| <input type="checkbox"/> Sport- / Fitnesszeitschriften | <input type="checkbox"/> sonstige: _____ |

12. Welche Art von Produkten oder Waren halten Sie in Ihrem persönlichen Umfeld für wichtig und erstrebenswert?

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| technisch hochwertige Produkte | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| im Design ausgezeichnete Produkte | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Dinge von bleibendem Wert | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| vor allem kostengünstige Produkte | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

13. Sie sind:

- weiblich männlich

14. Wie alt sind Sie? _____

15. Was ist Ihnen in Ihrem Beruf besonders wichtig? Bitte kreuzen Sie bis zu drei der aufgeführten Punkte an.

- sicherer Arbeitsplatz
 innovatives Arbeitsumfeld
 große Herausforderungen
 viel Freizeit
 eigene Ideen verwirklichen
 hoher Verdienst
 hohes soziales Ansehen
 sonstige: _____

16. Kennen Sie die OEMUS MEDIA AG und andere Publikationen des Verlages?

wenn ja, welche _____

17. Haben wir etwas vergessen? Gibt es etwas, was Sie uns unbedingt mitteilen möchten?

Wir würden Sie auch zukünftig gern um Ihre Meinung zu ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis befragen.

Wären Sie bereit, an späteren Befragungen teilzunehmen?

ja

nein

Ins Fensterkuvert und ab damit!

***... oder per Fax an
03 41/4 84 74 -1 90***

Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis

**c/o OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29**

04229 Leipzig

PRAXISSTEMPEL:

